

Presse-Information
11. März 2021

Starkes zweites Halbjahr 2020 dank hoher Nachfrage und konsequenter Steuerung

- Konzernergebnis vor Steuern des zweiten Halbjahrs um 9,8% über Vorjahr
- 7,7% EBIT-Marge im Segment Automobile im 4. Quartal
- EBIT-Marge im Gesamtjahr am oberen Rand des Zielkorridors
- Free Cashflow von 3,4 Mrd. Euro trotz Lockdowns über Vorjahr
- Dividende von 1,90 Euro je Stammaktie vorgeschlagen
- Zipse: „Gehen mit Rückenwind ins Jahr 2021“

München. Ein ertragsstarkes zweites Halbjahr 2020 gibt der BMW Group Rückenwind für 2021: Der Premiumautomobilhersteller hat im Zeitraum Juli bis Dezember trotz der weltweiten Pandemie ein überzeugendes Vorsteuerergebnis erzielt: Es betrug mehr als 4,7 Mrd. Euro und lag mit +9,8% klar über dem starken Vorjahreswert (4.724 Mio. €; 2019: 4.303 Mio. €).

Nach dem pandemiebedingten Rückgang im zweiten Quartal ist die BMW Group damit dynamisch in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Das Unternehmen lieferte in der zweiten Jahreshälfte mit über 1,36 Mio. Einheiten mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum aus (+5,9%). Dies führte im Schlussquartal zu entsprechenden Absatz- und Ergebniszuwächsen.

„Das zweite Halbjahr 2020 hat gezeigt, wie leistungsfähig die BMW Group ist. Mit vereinten Kräften haben wir die wochenlangen Schließungen unserer Werke und flächendeckenden Lockdowns rasch überwunden. Und wir haben sichergestellt, dass die BMW Group niemals ganz stillsteht“, sagte der Vorsitzende des Vorstands der BMW AG, **Oliver Zipse**, am Donnerstag in München. „Wir haben das Unternehmen strategisch weiterentwickelt und dabei das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt. In das Jahr 2021 gehen wir gestärkt und mit Rückenwind. Dabei folgen wir einem klaren Fahrplan für die Transformation, um unseren anhaltenden Erfolg als weltweit führender Premiumhersteller sicherzustellen.“

Kein Premium ohne Nachhaltigkeit: CO₂-Ziele 2020 übererfüllt

Dank des gestiegenen Absatzes an elektrifizierten BMW und MINI Modellen konnte die BMW Group mit 99 g/km ihr europäisches CO₂-Flottenziel von 104 g/km nach vorläufigen Berechnungen übererfüllen. Verbunden mit klaren Zielen zur Ressourcenschonung beansprucht das Unternehmen für sich, das ‚grünste‘ Elektroauto im Wettbewerbsvergleich anzubieten.

Fünf vollelektrische Serienmodelle im Jahr 2021 im Angebot

Schon 2020 ist die E-Mobilität ein signifikanter Wachstumstreiber für das Unternehmen gewesen: Es hat weltweit insgesamt 192.662 elektrifizierte BMW und MINI Fahrzeuge abgesetzt und damit ein Drittel mehr als im Vorjahr (+31,8%). Der Absatz vollelektrischer Fahrzeuge konnte dabei um 13%, der von Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen um knapp 40% gesteigert werden. In Europa betrug der Anteil der elektrifizierten Fahrzeuge am Gesamtabsatz bereits 15%. Nach der Markteinführung in China im Herbst ist vor wenigen Wochen der BMW iX3* in Europa auf den Markt gekommen. Mit dem BMW i3* und dem MINI Cooper SE* sowie den kommenden BMW i4 und iX* bietet das Unternehmen im Lauf dieses Jahres fünf vollelektrische Modelle an.

Weiter hohe Vorleistungen für Zukunft der Mobilität

Die fortlaufende Transformation des Unternehmens machte auch im Berichtszeitraum hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung notwendig, die insbesondere den Zukunftsfeldern der Mobilität zugute kamen: Die Schwerpunkte lagen hier auf den Forschungsbereichen Fahrzeugvernetzung und hochautomatisiertes Fahren sowie auf E-Mobilität und den neuen Fahrzeugprojekten. Insgesamt senkte die BMW Group ihre Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** nach IFRS leicht auf 5.689 Mio. € (Vj: 5.952 Mio. € / -4,4%). Dank eines verstärkten Kostenmanagements blieb auch die F&E-Quote

mit 6,3% trotz moderat rückläufiger Konzernumsatzerlöse nahezu auf Vorjahresniveau. (Vj: 6,2%)

Aufgrund des auf Jahressicht geringeren Absatzvolumens blieben die Herstellungskosten im Geschäftsjahr 2020 leicht unter Vorjahr. Negative Wechselkurseffekte und deutlich gestiegene Risikoaufwendungen wirkten allerdings dämpfend auf das Ergebnis. Wie angekündigt sanken die **Investitionen** in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte 2020 auf 3.922 Mio. € (2019: 5.650 Mio. € / -30,6%). Im Wesentlichen fokussierten sie auf neue Fahrzeugprojekte vor dem Anlauf sowie auf den Aus- und Aufbau der Produktionsanlagen.

„Die BMW Group ist digitaler, effizienter und agiler aus 2020 hervorgegangen. Wir haben unsere Kostensituation verbessert und unsere Fixkosten sowie unsere Investitionen gesenkt. Wir haben damit eine günstige Absprungbasis für ein ertragsstarkes 2021 geschaffen“, sagte **Dr. Nicolas Peter**, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen. „Unser attraktives Produktportfolio wird dabei ein wichtiger Wachstumstreiber sein.“

Die Maßnahmen des Performance-Programms unterstützen die nachhaltige Steigerung der Profitabilität sowie eine Verschlankung der Prozesse und Strukturen. Beides trägt grundlegend zu einem erfolgreichen Transformationsprozess bei. Mit fortschreitender Elektrifizierung sollen bis 2025 bis zu 50 Prozent der heutigen **Antriebsvarianten** entfallen. Auch die Komplexität des Modellportfolios soll geringer werden. Im Einkauf, in der Produktion und im Vertrieb sollen weitere Effizienzpotenziale gehoben werden. So konnten 2020 ein **effizienterer Einsatz von Verkaufsförderprogrammen** und Maßnahmen zur vertrieblichen Prozessoptimierung die Vertriebskosten senken.

Nach Lockdowns zurück auf Erfolgsspur

Außer im zweiten Quartal konnte der Konzern sein Vorsteuerergebnis in allen drei anderen Quartalen gegenüber den jeweiligen Vorjahreszeiträumen steigern. Im **vierten Quartal 2020** nahmen die **Auslieferungen** der drei Premium-Automobilmarken BMW, MINI und Rolls-Royce mit 686.277 Einheiten leicht zu (+3,2%). Der **Konzern-Umsatz** blieb mit 29.482 Mio. € auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj: 29.366 Mio. € / +0,4%).

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** des Unternehmens sank im Schlussquartal moderat auf 2.197 Mio. € (Vj: 2.332 Mio. € / -5,8%). Hier wirkten die Konzernkonsolidierungen negativ, die die deutliche Belebung des Neugeschäft-Volumens bei Financial Services widerspiegeln. Die EBIT-Marge im Konzern betrug im vierten Quartal 7,5% (Vj: 7,9%).

Das **Ergebnis vor Steuern** des Konzerns wuchs in diesem Zeitraum deutlich auf 2.260 Mio. € (Vj: 2.055 Mio. € / +10,0%). Die Umsatzrendite vor Steuern (**EBT-Marge**) erhöhte sich auf 7,7% (Vj: 7,0%).

Der **Geschäftsverlauf im gesamten Jahr 2020** war stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Bedingt durch weltweite, wochenlange Lockdowns gingen die **Auslieferungen** moderat um -8,4% auf 2.325.179 Fahrzeuge zurück. Der **Konzernumsatz** im Geschäftsjahr 2020 sank moderat auf 98.990 Mio. € (Vj: 104.210 Mio. €, -5,0%).

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** im Gesamtjahr verringerte sich deutlich auf 4.830 Mio. € (Vj: 7.411 Mio. € / -34,8%).

Auch das **Ergebnis vor Steuern** sank vergleichbar auf 5.222 Mio. € (Vj: 7.118 Mio. € / -26,6%). Negativ wirkten sich darin auch Währungseinflüsse aus. Die Marge des Vorsteuerergebnisses im Konzern betrug 5,3% (Vj: 6,8%).

Auf Basis des Jahresabschlusses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 12. Mai eine **Dividende** von 1,90 Euro je Stammaktie und 1,92 Euro je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 32,5 Prozent (Vj: 32,8%) des Jahresüberschusses von 3.857 Mio. € (Vj: 5.022 Mio. €) und einer Dividendensumme von 1.253 Mio. € (Vj: 1.646 Mio. €). „Auch nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2020 stehen wir zu unseren Zusagen: Unsere Aktionäre beteiligen wir zuverlässig und auf dem üblichen Niveau am Unternehmenserfolg“, so CFO **Dr. Nicolas Peter**. „Wir blicken für 2021 zuversichtlich nach vorn und wollen die Wachstumsdynamik der letzten Monate beibehalten.“

Hoher Free Cashflow im vierten Quartal und im Gesamtjahr

Im Automobilsegment als dem größten operativen Segment der BMW Group ist der Pandemieeffekt am deutlichsten ablesbar. Auch hier konnte das Unternehmen im zweiten Halbjahr aufholen und dabei im Schlussquartal seine Profitabilität deutlich steigern.

Die **Umsatzerlöse des vierten Quartals** gingen leicht auf 26.024 Mio. €. (Vj: 26.829 Mio. € / -3,0%) zurück. Das Ergebnis vor Finanzergebnis legte deutlich auf 2.010 Mio. € (Vj: 1.825 Mio. € / +10,1%) zu. Es profitierte vom höheren Anteil an Fahrzeugen in renditestarken Segmenten, der zu einer anhaltenden Mixverbesserung führte, und von einer besseren Preisdurchsetzung. Zudem wirkten sich höhere Vermarktungserlöse bei Gebrauchtwagen positiv aus.

Entsprechend lag die **EBIT-Marge** bei 7,7% und damit über derjenigen im vierten Quartal 2019 (Vj: 6,8%).

Im **Gesamtjahr 2020** lieferte die BMW Group insgesamt 2.325.179 Automobile aus (-8,4%).

Die Auslieferungen der BMW Group in **Europa** lagen mit 913.642 Einheiten signifikant unter dem Vorjahresniveau (-15,5%). In den **USA** setzte die BMW Group 2020 insgesamt 307.876 Einheiten (-18,1%) ab. **China**, der größte Absatzmarkt der BMW Group, erzielte dagegen solide Zuwächse: Die Auslieferungen erhöhten sich dort um 7,4% auf 778.412 Fahrzeuge.

Im **Gesamtjahr 2020** erzielte das Segment Automobile einen **Umsatz** von 80.853 Mio. € (Vj: 91.682 Mio. € / -11,8 %). Er lag signifikant unter dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf die durch die Lockdowns gesunkenen Auslieferungen zurückzuführen war. Dabei konnten die Rückgänge in Europa und in den USA teilweise durch Zuwächse in China kompensiert werden. Zudem konnte das Unternehmen eine verbesserte Preisdurchsetzung und höhere Absatzvolumina im oberen Luxussegment erzielen.

Beeinflusst durch den Volumenrückgang, negative Währungseinflüsse und Belastungen aus höheren Material- und Fertigungskosten für elektrifizierte Fahrzeuge sowie aus Personalstrukturmaßnahmen sank das **Ergebnis vor Finanzergebnis** auf 2.162 Mio. € (Vj: 4.499 Mio. € / -51,9%). Die **EBIT-Marge** lag im Gesamtjahr bei 2,7% (Vj: 4,9%). Damit hat das Unternehmen seine Prognose, eine EBIT-Marge im oberen Drittel des Zielkorridors von 0-3% zu erreichen, erfüllt. Das **Ergebnis vor Steuern** belief sich auf 2.722 Mio. € (Vj: 4.467 Mio. € / -39,1%).

Hingegen entwickelte sich der **Free Cashflow des Segments Automobile** im zweiten Halbjahr noch positiver als erwartet: Nach dem pandemiebedingt negativen Free Cashflow in den ersten sechs Monaten lag dieser zum Jahresende bei 3.395 Mio. € (Vj: 2.567 Mio. €). Dazu trug die sehr gute Ergebnisentwicklung bei, aber auch eine effizientere Steuerung der Vorräte. Weitere Faktoren waren ein geringerer Verbrauch von Gewährleistungsrückstellungen und die genannten

höheren Vermarktungserlöse bei Gebrauchtwagen sowie ein höheres Aufkommen von Händleranzahlungen im Schlussquartal.

Im Geschäftsjahr 2020 lieferte das Unternehmen weltweit 2.028.841 Fahrzeuge der Marke **BMW** (-7,1%) an Kunden aus. Besonders stark wuchs erneut das obere Luxussegment, dessen Volumen dank der 7er und 8er Reihe sowie dem BMW X7 im ersten Jahr nach Markteinführung um 12,4% auf mehr als 115.000 Fahrzeuge zulegte. Seit 2018 konnte das Absatzvolumen dieser profitablen Modelle insgesamt um über 70% gesteigert werden. Auch die BMW M-Fahrzeuge erfreuten sich hoher Nachfrage und erzielten 2020 einen Rekordabsatz von 144.218 Einheiten – was einem Absatzplus von 6% entspricht. Besonders haben die High-Performance Modelle der X-Baureihen zum Absatzerfolg von BMW M beigetragen. Im ersten Quartal 2021 sind der neue BMW M3 als auch der BMW M4 auf den Markt gekommen. Mit über 192.600 Einheiten erhöhte die BMW Group ihre Auslieferungen elektrifizierter Fahrzeuge um knapp 32%.

MINI Cooper SE* und John Cooper Works Modelle besonders beliebt

Die Marke MINI lieferte im wettbewerbsintensiven Segment pandemiebedingt mit 292.582 Einheiten deutlich weniger Fahrzeuge aus (-15,8%).

Besonderen Zuspruch erfuhren dabei der vollelektrische MINI Cooper SE* mit 17.580 verkauften Fahrzeugen sowie die John Cooper Works Modelle, von denen insgesamt 20.565 Einheiten (+20,8%) abgesetzt wurden.

Rolls-Royce Motor Cars mit neuem Ghost am Start

2020 setzte **Rolls-Royce Motor Cars** insgesamt 3.756 Fahrzeuge (-26,4%) ab. Der Rückgang ist auch auf den Modellwechsel des Rolls-Royce Ghost zurückzuführen: Das meistverkaufte Modell der Marke kam erst im vierten Quartal neu auf den Markt. Der Auftragseingang für den neuen Rolls-Royce Ghost sorgt bis weit in

die zweite Jahreshälfte 2021 für gefüllte Auftragsbücher. Rolls-Royce Motor Cars erzielte zudem ein neues Rekordniveau an Bespoke-Aufträgen.

BMW Motorrad mit pandemiebedingtem Ergebnisrückgang

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen hat **BMW Motorrad** in 2020 169.272 Motorräder und Scooter in Kundenhand übergeben (Vj: 175.162 / -3,4%). Durch die Markteinführung von dreizehn neuen Modellen sowie das starke Produktportfolio von BMW Motorrad konnte das Segment im vierten Quartal mit 39.673 Einheiten ein leichtes Absatzplus von knapp 4% verzeichnen (Vj: 38.230; +3,8%). Der **Umsatz** ging im Gesamtjahr leicht zurück auf 2.284 Mio. € (Vj: 2.368 Mio. € / -3,5%). Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** verzeichnete einen deutlichen Rückgang auf 103 Mio. € (Vj: 194 Mio. € / -46,9%). Die **EBIT-Marge** im Segment lag entsprechend bei 4,5% (Vj: 8,2%). Das **Ergebnis vor Steuern** belief sich auf 100 Mio. € (Vj: 187 Mio. € / -46,5%).

Segment Finanzdienstleistungen setzt positive Entwicklung fort

Auch im **Segment Finanzdienstleistungen** machten sich die pandemiebedingten Schließungen im ersten Halbjahr bemerkbar. Die Zahl der Neuverträge ging im Gesamtjahr auf 1.845.271 zurück (Vj: 2.003.782 / -7,9%). Der betreute Vertragsbestand lag zum 31. Dezember bei 5.981.928 Verträgen (31. Dezember 2019: 5.973.682 Verträge / +0,1%).

Im zweiten Halbjahr führten Nachholeffekte auf der Nachfrageseite zu einem erhöhten Gebrauchtwagengeschäft und trugen zu einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse im Gesamtjahr auf 30.044 Mio. € bei (Vj: 29.598 Mio. € / +1,5%). Das **Ergebnis vor Steuern** im Segment Finanzdienstleistungen lag mit 1.725 Mio. € (Vj: 2.272 Mio. € / -24,1%) deutlich unter dem des Vorjahres. Der wesentliche Grund für den Rückgang war die pandemiebedingt erhöhte Risikovorsorge insbesondere für Kredit-, aber auch Restwertrisiken, die sich negativ auf die

Ergebnissituation auswirkte. Die Eigenkapitalrendite im Segment betrug 11,2% (Vj: 15,0%).

Anzahl der Mitarbeiter leicht unter Vorjahresniveau

Die Anzahl der **Beschäftigten** der BMW Group betrug zum 31. Dezember 120.726 und lag damit wie prognostiziert leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj: 126.016 / -4,2%). Das Unternehmen hat weiter im IT-Bereich und in Zukunftsfeldern wie Digitalisierung, automatisiertes Fahren sowie E-Mobilität Mitarbeiter eingestellt und die Zahl der Auszubildenden mit 1.200 auf dem hohen Niveau des Vorjahrs belassen. Im Sinne der Zukunftssicherung des Unternehmens stellt die BMW Group auch in diesem Jahr Auszubildende in diesem Umfang ein.

Aufsichtsrat

Die Mandate von Dr. Karl-Ludwig Kley und Simone Menne enden mit der Hauptversammlung am 12. Mai 2021. Sie stellen sich aufgrund mehr als 12-jähriger Aufsichtsratszugehörigkeit bzw. mit Rücksicht auf weitere Mandate nicht mehr zur Wahl. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard F. Hüttl sein Mandat aufgrund mehr als 12-jähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt den ausscheidenden Mitgliedern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren wertvollen Beitrag. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung auf Empfehlung des Nominierungsausschusses Herrn Dr. Marc Bitzer, Frau Rachel Empey sowie Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt zur erstmaligen Wahl in das Gremium vor. Alle Kandidaten werden vom Aufsichtsrat entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex als unabhängig eingeschätzt.

Weitere Informationen zum Konzernabschluss 2020 und zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr erhalten Sie auf der Jahreskonferenz der BMW Group am 17. März 2021 in München.

Der Jahresabschluss ist ab dem 17. März im ersten integrierten Bericht des [Unternehmens](https://bericht.bmwgroup.com/) einsehbar: <https://bericht.bmwgroup.com/>.

Unter

<https://www.bmwgroup.com/de/investor-relations/unternehmensberichte.html> steht Ihnen die pdf-Version des BMW Group Berichts zum Download zur Verfügung.

Die BMW Group im Überblick		2020	2019	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	2.325.179	2.537.504	-8,4
Davon: BMW ¹	Einheiten	2.028.841	2.184.939	-7,1
MINI ¹	Einheiten	292.582	347.465	-15,8
Rolls-Royce ¹	Einheiten	3.756	5.100	-26,4
Motorräder	Einheiten	169.272	175.162	-3,4
Mitarbeiter	(Vergleich mit 31.12.2019)	120.726	126.016	-4,2
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	2,7	4,9	-2,2 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	4,5	8,2	-3,7 %Punkte
EBT-Marge BMW Group	Prozent	5,3	6,8	-1,5 %Punkte
Umsatz	Mio. €	98.990	104.210	-5,0
Davon: Automobile	Mio. €	80.853	91.682	-11,8
Motorräder	Mio. €	2.284	2.368	-3,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	30.044	29.598	1,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	5	-40,0
Konsolidierungen	Mio. €	-14.194	-19.443	27,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	4.830	7.411	-34,8
Davon: Automobile	Mio. €	2.162	4.499	-51,9
Motorräder	Mio. €	103	194	-46,9
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.721	2.312	-25,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	36	29	24,1
Konsolidierungen	Mio. €	808	377	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	5.222	7.118	-26,6
Davon: Automobile	Mio. €	2.722	4.467	-39,1
Motorräder	Mio. €	100	187	-46,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.725	2.272	-24,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-235	-96	-
Konsolidierungen	Mio. €	910	288	-
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-1.365	-2.140	36,2
Überschuss²	Mio. €	3.857	5.022	-23,2
Ergebnis je Aktie^(Stamm-/Vorzugsaktie)	€	5,73/5,75	7,47/7,49	-23,2/-23,2

¹ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

² Wert für 2019 inkl. 44 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich.

Die BMW Group im Überblick		4. Quartal 2020	4. Quartal 2019	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	686.277	665.803	3,2
Davon: BMW ¹	Einheiten	600.981	576.782	4,3
MINI ¹	Einheiten	84.191	87.628	-3,7
Rolls-Royce ¹	Einheiten	1.105	1.393	-20,7
Motorräder	Einheiten	39.673	38.230	3,8
Mitarbeiter	(Vergleich mit 31.12.2019)	120.726	126.016	-4,2
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	7,7	6,8	0,9 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	-1,2	-6,4	5,2 %Punkte
EBT-Marge BMW Group	Prozent	7,7	7,0	0,7 %Punkte
Umsatz	Mio. €	29.482	29.366	0,4
Davon: Automobile	Mio. €	26.024	26.829	-3,0
Motorräder	Mio. €	568	497	14,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.989	7.617	4,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	2	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-5.101	-5.578	-8,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.197	2.332	-5,8
Davon: Automobile	Mio. €	2.010	1.825	10,1
Motorräder	Mio. €	-7	-32	-78,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	664	452	46,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-7	22	-
Konsolidierungen	Mio. €	-463	65	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	2.260	2.055	10,0
Davon: Automobile	Mio. €	1.955	1.478	32,3
Motorräder	Mio. €	-8	-35	77,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	686	475	44,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	55	85	-35,3
Konsolidierungen	Mio. €	-428	52	-
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-580	-647	10,4
Überschuss	Mio. €	1.680	1.408	19,3
Ergebnis je Aktie^(Stamm-/Vorzugsaktie)	€	2,53/2,54	2,09/2,10	21,1/21,0

¹ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

***Verbrauchs-/Emissionsangaben:**

BMW iX3: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km; Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 17,8-17,5 NEFZ, 19,0-18,6 WLTP; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km.

BMW i3 (120 Ah): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km; Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 13,1 NEFZ, 16,3-15,3 WLTP; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

BMW i3s (120 Ah): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km; Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 14,6-14,0 NEFZ, 16,6-16,3 WLTP; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

MINI Cooper SE: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 16,9-14,9 NEFZ, 17,6-15,2 WLTP; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

BMW iX: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km Stromverbrauch (NEFZ): unter 21 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km. Bei den Angaben handelt es sich um voraussichtliche, noch nicht offiziell bestätigte Werte.

GLOSSAR – Erläuterung der Kennzahlen**Auslieferungen**

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden (zu denen auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services gehören) übergeben wird. In den USA und Kanada zählen zu den Endkunden auch (1) Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstattdienstfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren, und (2) Händler und andere Dritte, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler. Auslieferungen von Fahrzeugen während eines Berichtszeitraumes stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der Umsatzerzielung der BMW Group im entsprechenden Berichtszeitraum.

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

11. März 2021

Datum

Thema

Starkes zweites Halbjahr 2020 dank hoher Nachfrage und konsequenter Steuerung

Seite

14

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Unternehmenskommunikation

Dr. Britta Ullrich, Unternehmenskommunikation

E-Mail: britta.ullrich@bmw.de, Telefon: +49-89-382-18364

Eckhard Wannieck, Leiter Unternehmens- und Kulturkommunikation

E-Mail: eckhard.wannieck@bmw.de, Telefon: +49 89 382-24544Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschlandE-Mail: presse@bmwgroup.com**Die BMW Group**

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2020 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,3 Mio. Automobilen und über 169.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 5,222 Mrd. €, der Umsatz auf 98,990 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte das Unternehmen weltweit 120.726 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.comFacebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>